
Produktname: Caspase-10 B/C Kaninchen-Polyclonal-Antikörper**Katalog-Nr.: APRab07962**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,IHC,ICC/IF,ELISA
Reaktivität	Mensch, Ratte, Maus
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:2000,IHC 1:100-1:300,ICC/IF 1:200-1:1000,ELISA 1:5000-1:20000
Molekulargewicht	pro: 60kDa, actived: 33kDa 12kDa

Antigen-Informationen

Genname	CASP10
Alternative Namen	ALPS2; apoptotic protease Mch-4; CASP-10; CASPA; caspase-10; FADD-like ICE2; FAS-associated death domain protein interleukin-1B-convert
Gen-ID	843.0
SwissProt ID	Q92851-2/4
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid hergestellt, das von humaner Caspase 10 abgeleitet ist. Aminosäurebereich: 430–479

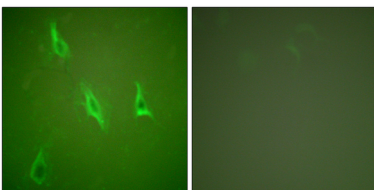
Hintergrund

Dieses Gen kodiert für ein Protein aus der Familie der Cystein-Asparaginsäure-Proteasen (Caspase). Die sequentielle Aktivierung von Caspasen spielt eine zentrale Rolle in der Ausführungsphase der Apoptose. Caspasen liegen als inaktive Proenzyme vor, die durch proteolytische Spaltung an konservierten Aspartatresten in zwei Untereinheiten, eine große und eine kleine, gespalten werden. Diese dimerisieren zum aktiven Enzym. Dieses Protein spaltet und aktiviert die Caspasen 3 und 7 und wird selbst von Caspase 8 prozessiert. Mutationen in diesem Gen sind mit dem autoimmunen lymphoproliferativen Syndrom Typ IIA, dem Non-Hodgkin-Lymphom und Magenkrebs assoziiert. Für dieses Gen wurden alternativ gespleißte Transkriptvarianten beschrieben, die für verschiedene Isoformen kodieren. [bereitgestellt von RefSeq, Apr. 2011], katalytische Aktivität: Strenge Anforderung an Asp an Position P1 und bevorzugte Spaltsequenz Leu-Gln-Thr-Asp-|-Gly., Erkrankung: Defekte im CASP10-Gen sind eine Ursache für familiäres Non-Hodgkin-Lymphom (NHL) [MIM:605027]. NHL ist eine Krebserkrankung, die in Zellen des Lymphsystems entsteht, das Teil des Immunsystems ist. NHL kann in jedem Alter auftreten und ist häufig durch vergrößerte Lymphknoten, Fieber und Gewichtsverlust gekennzeichnet., Erkrankung: Defekte im CASP10-Gen sind eine Ursache für Magenkrebs [MIM:137215], Erkrankung: Defekte im CASP10-Gen sind die Ursache für das Autoimmun-Lymphoproliferative Syndrom Typ 2A (ALPS2A) [MIM:603909]. ALPS2 ist durch eine gestörte Homöostase von Lymphozyten und dendritischen Zellen sowie durch Defekte in der Immunregulation gekennzeichnet. Funktion: Es ist an der Aktivierungskaskade von Caspasen beteiligt, die für die Apoptose verantwortlich sind. Es wird FADD-abhängig an Fas- und TNFR-1-Rezeptoren rekrutiert und könnte an den Granzym-B-vermittelten apoptotischen Signalwegen beteiligt sein. ALPS2 spaltet und aktiviert Caspase-3, -4, -6, -7, -8 und -9. Hydrolysiert die niedermolekularen Substrate Tyr-Val-Ala-Asp-|-AMC und Asp-Glu-Val-Asp-|-AMC. Funktion: Isoform C ist proteolytisch inaktiv. Online-Informationen: CASP10-Mutationsdatenbank. Online-Informationen: Caspase-10-Mutationen, die ALPS Typ II verursachen. PTM: Spaltung durch Granzym B und autokatalytische Aktivität erzeugen die beiden aktiven Untereinheiten. PTM: Phosphorylierung nach DNA-Schädigung, wahrscheinlich durch ATM oder ATR. Ähnlichkeit: Gehört zur Peptidase-C14A-Familie. Ähnlichkeit: Enthält 2 DED-Domänen (Death-Effektor-Domänen). Untereinheit: Heterotetramer, bestehend aus zwei antiparallel angeordneten Heterodimeren, die jeweils aus einer 23/17 kDa (p23/17) (abhängig von den Spleißereignissen) und einer 12 kDa großen Untereinheit gebildet werden. (p12)-Untereinheit (aufgrund von Ähnlichkeit). Bildet Selbstassoziationen. Interagiert mit FADD und CASP8. Ist Bestandteil eines Fas-Signalkomplexes, bestehend aus FAS, FADD, CASP8 und CASP10. Gewebespezifität: In den meisten Geweben nachweisbar. Die geringste Expression findet sich in Gehirn, Niere, Prostata, Hoden und Dickdarm.

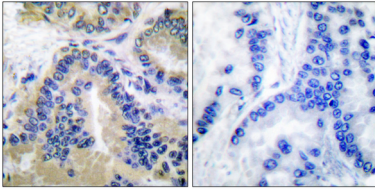
Forschungsbereich

-

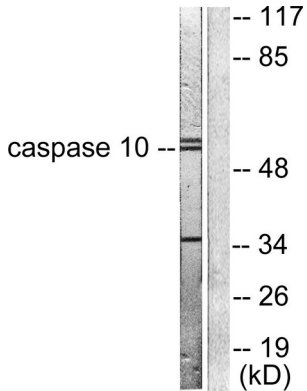
Bilddaten



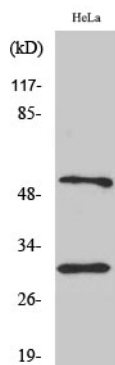
Immunfluoreszenzanalyse von HeLa-Zellen mit einem Caspase-10-Antikörper. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem synthetisierten Peptid.



Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Lungenkarzinomgewebe unter Verwendung eines Caspase-10-Antikörpers. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem synthetisierten Peptid.



Western-Blot-Analyse von Lysaten aus HeLa-Zellen unter Verwendung eines Caspase-10-Antikörpers. Die Spur rechts ist mit dem synthetisierten Peptid blockiert.



Western-Blot-Analyse verschiedener Zellen unter Verwendung des polyklonalen Caspase-10 B/C-Antikörpers